



Präventionsmaßnahmen:

Einzelbaumschutz mit Drahtosen

Die günstigste Methode, einzelne Bäume gegen Biber zu schützen, ist eine Ummantelung mit Estrichmatten (kostenlos über die untere Naturschutzbehörde Traunstein). Die Matten in der üblichen Handelsgröße 1m x 2m oder 1m x 1m werden, ohne Zuschnitt, mit ca. 5 cm Abstand ggf. mehrfach um den Baum gewickelt und mit Draht oder Kabelbindern fixiert (Abb. 1).

Wenn notwendig, kann die so entstandene Drahtose mit aus 5 mm Rundeisen selbst gefertigten Heringen am Boden befestigt werden. Wenn der Schutz nach Wachstum des Baumes angepasst werden muss, müssen nur die Kabelbinder entfernt, die Gitterwickelungen gelockert und die so erweiterte Drahtose wieder mit Kabelbindern fixiert werden. Durch das „ordentliche“ Aussehen der Schutzmaßnahme kann diese auch in Gärten oder Parkanlagen eingesetzt werden.



Abb.1. Einzelbaumschutz mit Estrichgitter



Alternativ ist die Befestigung von Zäunen mit Pfählen möglich, hier am Beispiel mit einem Wildschutzzäun.



Abb. 2. Biberschutz mit an Pfählen befestigtem Wildschutzzäun.

Ungeeignete Maßnahmen

Nicht geeignet (wenn auch billig) ist das Umwickeln von Bäumen mit Plastikfolien, alten Teppichen, oder ähnlichem Material. Zwischen Baum und Rinde entstehen hier feuchte Bereiche, die den Baum schädigen.

Buchenholztee wirkt gegen Biber, ist aber als Pflanzenschutzmittel nicht zugelassen und darf daher nicht verwendet werden. Zulässige streichbare Schälschutzmittel können auf Nachfrage bei der unteren Naturschutzbehörde Traunstein kostenlos empfangen werden.

Bezugsquelle: Biberhandbuch Gerhard Schwab



Postanschrift: Papst-Benedikt-XVI.-Platz | 83278 Traunstein | Telefon: +49 861 58-0 | www.traunstein.bayern
Bankverbindung: Kreissparkasse Traunstein | IBAN: DE96 7105 2050 0000 0000 18 | BIC: BYLADEM1TST
Öffnungszeiten: Mo bis Do: von 08:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr | Fr: von 08:00 bis 12:00 Uhr